

Entführung in die orientalische Welt

„Orient in Emotion“ verzauberte an zwei Abenden viele Gäste in der Bauernschänke

Von unserer Mitarbeiterin
Meike Döscher

BRAMSTEDT. Orientalisches Flair im Saal der Bauernschänke: Bunte Schleier wirbelten um Körper, Hüften schwangen im Takt. Getanzte Poesie, klassischer orientalischer Tanz und Bauchtanz vom Feinsten beeindruckten. Anya Naimas „Orient in Emotion“ war an zwei Abenden zu Gast. Stauend ließ sich das Publikum verzaubern und in die märchenhafte Welt der Tanz- und Erzählkunst des Morgenlandes entführen.

„Wir freuen uns, Ihnen nach dem großen Erfolg vergangenen Jahr wieder eine Orient-Emotion-Show diesmal an zwei Abenden zu präsentieren“, sagte Organisatorin Anya Naima. Tänzerinnen aus der näheren und weiteren Umgebung hätten sich zusammengefunden, um mit dieser Benefizveranstaltung den Bremer Verein Schattenriss zu unterstützen. Dieser bietet Mädchen und Frauen Hilfe und Beratung an, wenn sie von sexueller Gewalt betroffen sind oder waren. Jetzt wird Anya Naima dort einen Spendencheck mit 750 Euro überreichen.

Orientalische Musik erklang. Mit einem fröhlichen Stocktanz leiteten Bellissima, die acht Schülerinnen des von Anya Naima seit drei Jahren geleiteten Kurses, den Abend ein. Märchenerzählerin Brigitta Wortmann gab mit dem Märchen von der Blauen Rose einen Einblick in die schwierige Suche einer schönen Prinzessin nach dem Mann fürs Leben. Verschmelzung, Innigkeit und Nähe präsentierten Henriette, Nicole und Anya Naima in der Darstellung „In Contact“. Nadine Fernández entwickelte Tempo. Sie zeigte ihre individuelle Fusion aus orientalischem Tanz und brasilianischem Samba. Djiharah Naharina ließ zum klassischen Raks Sharki die Hüften kreisen.

Explosierendes Temperament wohnt in Wirbelwind Afritha. Das zeigte die Tänzerin, die seit fast 30 Jahren auf der Bühne tanzt, mit einem Hauch Indien und einer Brise Morgenland. Nicole kam als Hallo-weenbotin im ungewöhnlichen Kostüm und tanzte mit den unsichtbaren Geistern, Hexen Kobolden, Feen und Dämonen aller Art zu diesem keltischen Fest um die Wette. Anya Naima präsentierte ihre Fröhlichkeit, Temperament und Körperbeherrschung beim zauberhaften Tanz mit dem goldenen Isis-Schleier. Wirbelnd zog Munira die Gäste beim Tanz mit dem blau-weißen Dop-



Benefizshow für „Schattenriss e.V.“: Afritha demonstrierte orientalische Tanz- und Erzählkunst vom Feinsten.
FOTOS: MEIKE DÖSCHER



Faszinierend präsentierten sich Anya Naima und ihre Freunde in der Bauernschänke.

pelschleier in ihren Bann. „Echt klasse, was die Tänzerinnen zeigen“, waren sich die vielen, vor allem weiblichen Gäste einig, die auch eine Anreise aus Bremerhaven, Bremen oder gar Hannover nicht gescheut hatten. Die Küche der Bauernschänke verwöhnte mit orientalischen Leckereien. So gestalteten sich die Abende für alle zum Genuss, vor allem als Nadine Fernández eine getanzte Poesie nach einer Choreografie der usbekischen Tänzerin Schachlo mit eleganter Gestik, Mimik und Pose darbot.

Anya Naima freute sich über soviel Interesse. „Das ist für uns eine tolle Anerkennung.“ Ausdrucksstark und mit viel Charme erzählte Brigitta Wortmann ein Potpourri der scharfsinnigsten und witzigsten Geschichten des weisen Nasreddin Hodscha. Spontan klatschten alle mit, als Afritha charmant und zauberhaft ihren originellen Tanz aus der ägyptischen Folklore zeigte. Anya Naima, Henriette, Nicole und Nadine Fernández setzten den Schlusspunkt mit einer furiösen Tribal-Dance-Performance, die ohne Choreografie auskommt. Prasselnder Beifall war ihnen und alle anderen Akteuren sicher.

OsterProzess kreisblatt 31/10/2006